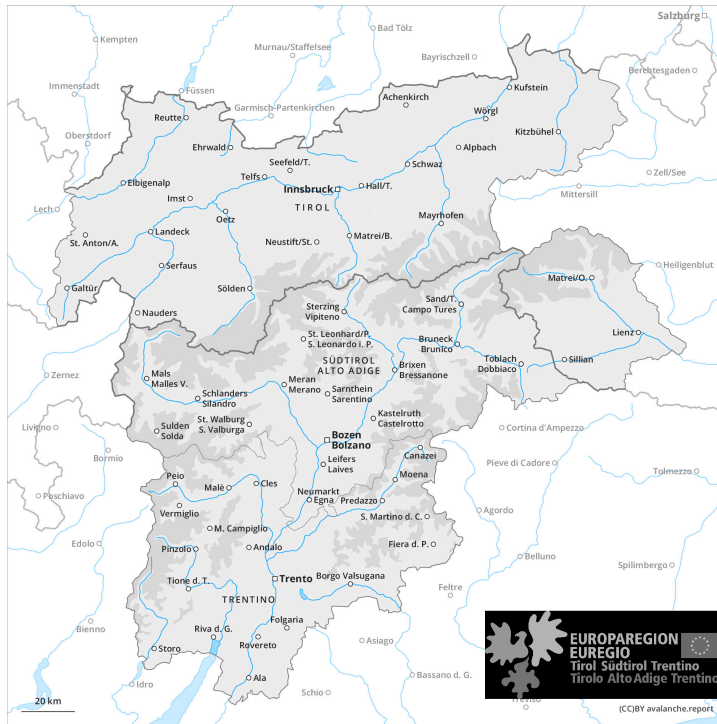
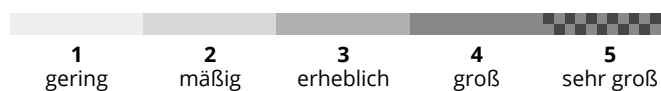
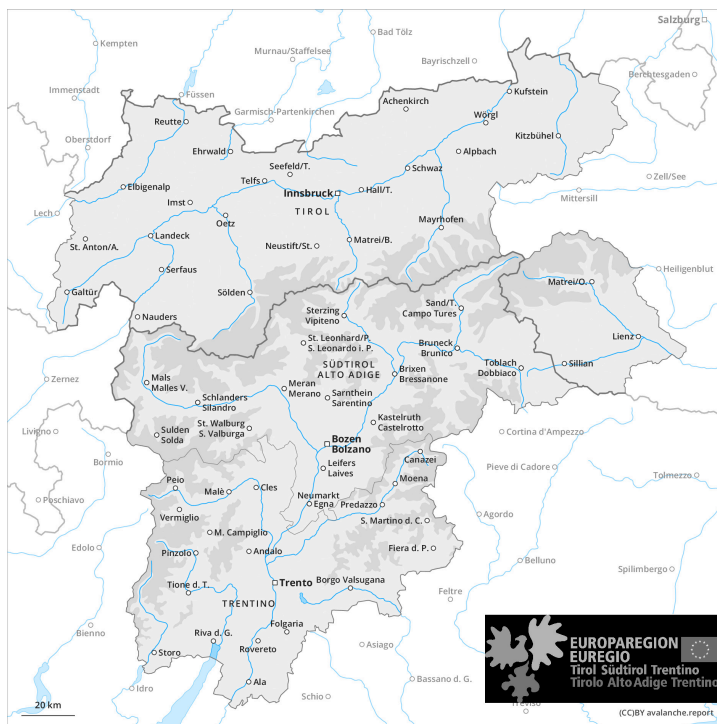




Vormittag

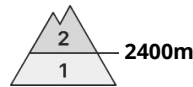


Nachmittag





Gefahrenstufe 2 - Mäßig



2400m

Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab

am Donnerstag, den 15.02.2024



Triebsschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **mittel**

Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor Triebsschnee. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Frischere Triebsschneeansammlungen können an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m vereinzelt ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2600 m einzelne mittlere Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Mit der Anfeuchtung sind feuchte Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Frische Triebsschneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost auf weichen Schichten. Sie sind vereinzelt störanfällig. Im unteren Teil der Schneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden.

Die Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf an Hängen unterhalb von rund 2000 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke, dies auch an steilen Sonnenhängen in der Höhe. In tiefen Lagen liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Die Wetterbedingungen bewirken eine Stabilisierung der Triebsschneeansammlungen. Sie sind kaum mehr störanfällig. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 15.02.2024



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Nassschnee

Schneedeckenstabilität: **mittel**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **klein**

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 15.02.2024



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Nassschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Alten Tribschnee beachten. Die Aktivität von feuchten Lawinen nimmt mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung deutlich zu.

Frischere Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Lawinen sind vereinzelt mittelgroß. Die Gefahrenstellen liegen v.a. an steilen Hängen oberhalb von rund 2000 m, sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf feuchte Rutsche und Lawinen möglich. Dies vor allem an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m besonders oberhalb der Waldgrenze. Gefahrenstellen für feuchte Lawinen liegen an steilen Südost-, Süd- und Westhängen. Lawinen sind meist nur klein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Der Neuschnee der letzten Tage ist vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost und allgemein in mittleren und hohen Lagen sehr locker. Die frischen Tribschneeansammlungen sind an allen Expositionen und in der Höhe schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Sonne und Wärme führen ab dem Vormittag vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m zu einer Aufweichung der Schneedecke.

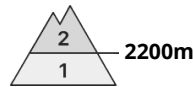


Tendenz

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf verbreitet zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit der Sonneneinstrahlung sind einzelne feuchte und nasse Lawinen zu erwarten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 15.02.2024



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor Triebsschnee.

Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeanisammlungen können vor allem an den Expositionen West über Nord bis Südost teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. In der Höhe und in den Hauptniederschlagsgebieten sind solche Gefahrenstellen weiter verbreitet. Lawinen sind teilweise mittelgroß.

Mit der Sonneneinstrahlung sind einzelne Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine.

Es sind nur noch vereinzelt Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgroße. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeanisammlungen liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze auf weichen Schichten.

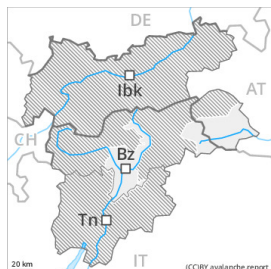
Die Schneedecke ist unterhalb von rund 2200 m feucht.

Tendenz

Triebsschnee beachten. Die Wetterbedingungen bewirken eine Stabilisierung der Triebsschneeanisammlungen. Mit der Sonneneinstrahlung sind einzelne Lockerschneelawinen möglich.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 15.02.2024



Triebschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Frischen Triebschnee beachten.

Frischere Triebschneeansammlungen können oberhalb von rund 2400 m vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Osthängen, besonders in Kamm- und Passlagen. Lawinen sind meist nur klein.

An extremen Sonnenhängen sind einzelne Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Frische Triebschneeansammlungen sind an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost teils störanfällig. Dies vor allem an steilen Schattenhängen in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die älteren Triebschneeansammlungen der letzten Woche haben sich gut mit dem Altschnee verbunden. Die Sonneneinstrahlung führt an Sonnenhängen zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke.

Mittlere Lagen: Die Schneedecke ist feucht. In tiefen Lagen liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Die Verhältnisse sind mehrheitlich günstig.

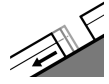


Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 15.02.2024



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Leichter Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der feuchten Luft. Frischen Tribschnee beachten.

An steilen Grashängen und unterhalb von rund 2600 m sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, vor allem solche mittlerer Größe. Dies besonders in den schneereichen Gebieten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Die kleinen Tribschneeansammlungen der letzten Tage können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Die Tribschneeansammlungen sollten besonders im absturzgefährdeten Gelände gemieden werden.

Mit dem Regen sind meist kleine feuchte Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fällt gebietsweise Regen bis auf 2000 m. Die hohe Luftfeuchtigkeit führt im Tagesverlauf besonders in tiefen und mittleren Lagen zu einer zunehmenden Aufweichung der Schneedecke.

Die meist kleinen Tribschneeansammlungen der letzten zwei Tage sind vereinzelt noch störanfällig. Sie liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost auf weichen Schichten. Im unteren Teil der Schneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Gleitschnee ist die Hauptgefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 15.02.2024



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**



Nassschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Alten Tribschnee beachten. Die Aktivität von feuchten Lawinen nimmt mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung zu.

Frischere Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Lawinen sind vereinzelt mittelgroß. Die Gefahrenstellen liegen v.a. an steilen Hängen oberhalb von rund 2000 m, sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf feuchte Rutsche und Lawinen möglich. Dies vor allem an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m besonders oberhalb der Waldgrenze. Gefahrenstellen für feuchte Lawinen liegen an steilen Südost-, Süd- und Westhängen. Lawinen sind meist nur klein.

Schneedecke

Der Neuschnee der letzten Tage ist vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost und allgemein in mittleren und hohen Lagen sehr locker. Die frischen Tribschneeansammlungen sind an allen Expositionen und in der Höhe schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Sonne und Wärme führen ab dem Vormittag vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m zu einer Aufweichung der Schneedecke.

Tendenz

Die Wetterbedingungen erlauben eine allmähliche Stabilisierung der Schneedecke. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf verbreitet zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.